

## **Niederschrift**

über die 6. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales**

am Montag, dem **24.09.2007**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 vom 27.06.2007**
- 4. Bericht des Jugendzentrums**
- 5. Umsetzung des Gesetzes zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung (TAG) und des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) im Landkreis Friesland  
Vorlage: 149/2007**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Frank David als Ausschussvorsitzender  
Ratsherr Hendrick Clemens  
Ratsfrau Petra Ducci  
Ratsherr Hermann Kleemann  
Ratsfrau Manuela Mohr  
Ratsherr Dieter Schäfer

Vertreter der örtlichen Kirchengemeinde

Gerd Pöppelmeier

Vertreter der Jugend

Tanja Kulms

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann  
Verwaltungsfachangestellter Hans-  
Hermann Tramann  
Verwaltungsfachangestellte Martina als Schriftführerin  
Haschen  
Jugendzentrumsleiter Dietmar Roth

Vertreter/in

Ratsfrau Sandra Martsfeld Vertretung für Herrn Ratsherr Olaf Lies

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Beigeordneter David, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

---

**3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 vom 27.06.2007**

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**4. Bericht des Jugendzentrums**

Der Ausschussvorsitzende sprach zunächst dem Leiter des Jugendzentrums Glückwünsche zum 30jährigen Jubiläum der Einrichtung aus und lobte die im Jugendzentrum am 23.09.2007 aus Anlass des Jubiläums stattgefundenene Veranstaltung.

Herr Roth bedankte sich für die Wortbeiträge anlässlich der Veranstaltung und richtete außerdem seinen Dank an die Politik für die Unterstützung der vom Jugendzentrum geleisteten Arbeit.

Im Rahmen seines Berichtes bezog sich Herr Roth insbesondere auf die Ausführungen des Herrn Leimbrinck vom Vortage; unter anderem nahm er auf in diesem Zusammenhang aufgestellten Thesen Bezug:

Jugend braucht Anerkennung und Identifikation

Vom Jugendzentrum werden vielfältige Möglichkeiten eines persönlichen Engagements geboten, um in der Gemeinschaft jugendgerechte Räume und „Erlebniswelten“ im Jugendzentrum zu schaffen.

Nicht zuletzt bilden Veranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit dem „Runden Tisch“ organisiert werden, eine bedeutende Plattform für Jugendliche einschließlich der Möglichkeit einer Mitgestaltung. In diesem Zusammenhang werden somit Jugendliche wesentlicher Bestandteil der Angebotspalette, welches sich wiederum in der Praxis vollends bewährt hat.

Besonders hervorzuheben ist das persönliche Engagement vieler Jugendlicher im Jugendzentrum, welches sich in der aktiven Teilnahme an Workshops, Kreativangeboten etc. ausdrückt. Bedauerlich ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass sowohl in den Medien als auch in der Öffentlichkeit diese Bereitschaft der Jugendlichen oftmals nicht gesehen wird.

Jugend braucht Freiräume

Die gebotene Selbstfindung in einer fremdbestimmten Welt wird für viele Jugendliche zum Problem, da Freiräume kaum noch erschlossen werden können. Hieraus entwickelt sich ein Problem dahingehend, dass „informelle Treffpunkte“ (Schulhof, Skateranlage, Ententeich) immer wieder zu Konflikten mit Erwachsenen führen.

Elementarer Inhalt der praktischen Arbeit des Jugendzentrums ist in diesem Zusammenhang ein Vermitteln von Toleranz und Akzeptanz, um eine dauernde Reglementierung und Fremdbestimmung verstärkt zu reduzieren. Hierzu wurde positiv angemerkt, dass sich die geschilderten Verhältnisse an den „informellen Treffpunkten“ zwischenzeitlich nachhaltig verbessert haben, wobei hieran neben der Arbeit des Jugendzentrums auch die Tätigkeit der Frau Knipper maßgeblichen Anteil besitzt. Abschließend wurde zu diesen Ausführungen von Herrn Roth angeregt, zukünftig das elementare Bedürfnis der Jugendlichen nach Freiräumen stärker in die Ortsplanung mit einzubeziehen.

#### Jugend braucht eine Bildungsoffensive

Herr Roth wies darauf hin, dass das Bildungssystem Schwächen aufweist, da insbesondere die Klassenstärken zu groß sind und im Übrigen ein eklatanter Lehrermangel herrscht. Da sich die Bildung immer mehr an der sozialen Herkunft orientiert, ist in diesem Zusammenhang ein konkreter Handlungsbedarf des Jugendzentrums gegeben. Dieses gestaltet sich insbesondere in Form der Hausaufgabenhilfe, die sich primär an die Kinder der Grund- und Förderschulen richtet, aber auch an Jugendliche der weiterführenden Schulen. Eine Hilfestellung erfolgt in diesem Zusammenhang mit qualifizierten Erwachsenen auch durch ältere Jugendliche.

Neben der Hausaufgabenhilfe bietet das Jugendzentrum ergänzende Angebote wie etwa „Die Themen des Monats“ oder die in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek erarbeiteten „Leselust“ an.

So werden z. B. in Gesprächen und Diskussionen Jugendliche für aktuelle Themen sensibilisiert; im Rahmen der „Leselust“ wird die Möglichkeit geschaffen, einmal ungezwungen ein Buch zu lesen, um die Sprachkompetenz und Persönlichkeitsbildung zu fördern.

Herr Roth wies außerdem darauf hin, dass neben den vorhandenen Angeboten auch individuelle Hilfen im Jugendzentrum möglich sind. Ein Wunsch des Jugendzentrums wäre die Einrichtung einer Ganztagschule in Sande, damit vom Jugendzentrum eine noch intensivere Betreuung von Kindern aus Grund- und Förderschulen gewährleistet werden kann.

#### Jugend braucht Ausbildung

Im Jugendzentrum wird im Rahmen einer Jugendberufshilfe versucht, zusammen mit den Betroffenen ohne Ausbildungsplatz konkrete Vorstellungen über die berufliche Zukunft zu entwickeln. Wichtiges Hilfsmittel ist in diesem Zusammenhang die im Internet abrufbare Lehrstellenbörse des Jugendzentrums (2754 Zugriffe im Jahr 2006). Dass Hilfen im Rahmen der Erstellung von Bewerbungsunterlagen einschließlich Bewerbungstraining im Jugendzentrum möglich sind, ist selbstverständlich.

Im Arbeitskreis „Lokales Bildungskonzept für Sande“ wird ebenfalls versucht, die Ausbildungssituation für Jugendliche in der Gemeinde Sande

zu verbessern. Bedauerlich ist in diesem Zusammenhang, dass in diesem Jahr in Sande leider keine Ausbildungsmesse stattfinden wird, da keine Handwerksbetriebe an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten.

#### Jugend braucht Vorbilder

Es ist unabdingbar notwendig, dass Jugendliche in der heutigen Zeit unter anderem auch Vorbilder benötigen. Diese Funktion nehmen die Bediensteten des Jugendzentrums zwar nicht ein, sie können aber mit ihrer Betreuungsarbeit dazu beitragen, dass im „Kosmos Jugendzentrum“ ein anderer Umgang gepflegt wird und andere Regeln herrschen.

Bestimmte Handlungs- und Lernfelder können dazu beitragen, ein soziales, ökologisches und politisches Bewusstsein zu fördern. Außerdem wird im Jugendzentrum eine interkulturelle Arbeit praktiziert, die durch Begegnung, Verständnis und Toleranz für einander ermöglichen.

Unbestreitbar bleibt, dass sich das Jugendzentrum den gesellschaftlichen Herausforderungen erfolgreich gestellt hat.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache wurde positiv angemerkt, dass sich die „informellen Treffpunkte“ in Cäciliengroden zwischenzeitlich nachhaltig reduziert haben. Dieses ist – wie bereits ausgeführt – auf die erfolgreiche Arbeit des Jugendzentrums und der Streetworkerin zurückzuführen.

In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass in einer der nächsten Fachausschusssitzungen über aktuelle des Projektes „Runden Tisches“ und der Tätigkeit der Streetworkerin gesondert beraten werden soll.

5. **Umsetzung des Gesetzes zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung (TAG) und des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) im Landkreis Friesland**  
**Vorlage: 149/2007**

Unter Hinweis auf die Sitzungsvorlage Nr. 149/2007 erläuterte Bürgermeister Wesselmann die Einzelheiten der vorgesehenen Fortschreibung der zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden bestehende Vereinbarung. Insbesondere hat sich unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzeslage eine Änderung dahingehend ergeben, dass für Kinder unter 3 Jahren und im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege zu schaffen ist.

Im Rahmen der beabsichtigten Fortschreibung der Vereinbarung ist unter anderem eine Erhöhung der vom Landkreis zu den Elternbeiträgen gewährten Zuschüsse vorgesehen; außerdem wird für die Schaffung von Krippenplätzen ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1.800,00 € pro Platz/höchstens jedoch 27.000,00 € pro Gruppe vom Landkreis Friesland

gewährt.

Zum vorgelegten Entwurf der Fortschreibung der bestehenden Vereinbarung ergaben sich im Ausschuss keine Bedenken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a.) Bürgermeister Wesselmann wies darauf hin, dass aufgrund fehlender Anmeldungen verschiedener Handwerksbetriebe die Durchführung einer Ausbildungsmesse in diesem Jahr in Sande leider nicht realisiert werden kann. Gespräche mit dem Wirtschaftsförderungsverein, der Kreishandwerkerschaft sowie einzelnen Betrieben sollen dazu beitragen, dass diese Veranstaltung im kommenden Jahr durchgeführt wird.
- b.) Auf Anfrage wies Herr Roth darauf hin, dass vom „Runden Tisch“ eine Informationsveranstaltung unter dem Titel „Jugend und Medien“ organisiert wird, die am 08.11.2007 ab 19.00 Uhr im Ratsaal des Rathauses stattfinden soll.

Schluss der Sitzung:            Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin